



Pressemitteilung

DRSC veröffentlicht die Ergebnisse der in Kooperation mit BDI, DIHK und dem Lehrstuhl „Financial Accounting and Auditing“ an der Universität Regensburg durchgeführten Befragung deutscher mittelständischer Unternehmen zum Entwurf eines IFRS für kleine und mittelgroße Unternehmen (ED-IFRS for SMEs)

(Berlin / Regensburg, 28.09.2007) Das Deutsche Rechnungslegungs Standards Committee (DRSC) hat heute die Ergebnisse einer in Kooperation mit dem Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI), dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) und dem Lehrstuhl „Financial Accounting and Auditing“ an der Universität Regensburg (Prof. Dr. Axel Haller/Dr. Brigitte Eierle) durchgeführten Studie zum ED-IFRS for SMEs in der Internetversion veröffentlicht.

Vor dem Hintergrund des vom International Accounting Standards Board (IASB) vorgelegten Vorschlags für einen IFRS für kleine und mittelgroße Unternehmen (Exposure Draft of an IFRS for Small and Medium-sized Entities, ED-IFRS for SMEs) haben das DRSC sowie die beteiligten Kooperationspartner mit dieser Befragung von deutschlandweit insgesamt 4.000 Unternehmen das Ziel verfolgt, die spezifischen Rechnungslegungsbedürfnisse und -einschätzungen von mittelständischen Unternehmen zu erheben.

In die Unternehmensbefragung wurden Unternehmen einbezogen, die grundsätzlich der vom IASB vorgegebenen Definition von „Small and Medium-sized Entities („SMEs“) entsprechen. Rechtsformübergreifend wurde ein Fragebogen an nicht kapitalmarktorientierte Unternehmen mit einem Jahresumsatz > 8 Mio. Euro versandt. Im Wesentlichen sollten durch die Befragung die für „SMEs“ relevanten Bilanzierungssachverhalte sowie die Beurteilung ausgewählter, im ED-IFRS for SMEs vorgeschlagener Bilanzierungsmethoden aus Unternehmenssicht untersucht werden. Dabei wurden auch IFRS-spezifische Aspekte aufgegriffen, die im Zusammenhang mit der angekündigten Modernisierung des deutschen Bilanzrechts (Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz, BilMoG) diskutiert werden.

Insgesamt konnten 410 Fragebögen in die Auswertung einbezogen werden, was einer Rücklaufquote von 10,3% entspricht. Aufgrund des Umfangs und des Detaillierungsgrades der Erhebung kommt den Ergebnissen dieser Untersuchung für die aktuelle Normendiskussion sowohl international als auch national eine erhebliche Bedeutung zu.



Die Internetversion der Untersuchungsergebnisse ist auf den Internetseiten der beteiligten Institutionen abrufbar (www.drsc.de, www.wiwi.uni-regensburg.de/haller/, www.bdi.de, www.dihk.de).

Für Rückfragen stehen Ihnen zur Verfügung:

Kati Beiersdorf, Projektmanagerin DRSC:

beiersdorf@drsc.de

Annika Böhm, DIHK:

boehm.annika@bruessel.dihk.de

Dr. Brigitte Eierle, Lehrstuhl „Financial Accounting and Auditing“ an der Universität Regensburg:

Brigitte.Eierle@wiwi.uni-regensburg.de

Annette Selter, BDI:

a.selter@bdi.eu